

# Baufinanzierung sorgt für gute Geschäfte

Generalversammlung der Winterbacher Bank

Winterbach.

Gute Geschäftszahlen trotz des niedrigen Zinsniveaus haben die Vorstände Gerhard Burr und Frank Bückle den Mitgliedern der Winterbacher Bank bei der Generalversammlung präsentiert. Die positive Geschäftsentwicklung - in den vergangenen Jahren mit einem deutlich überdurchschnittlichen Wachstum - zeigt das große Vertrauen der Mitglieder und Kunden in das Geschäftsmodell der Bank.

„Sehr erfreulich war vor allem das starke Wachstum beim Kundengeschäft“, heißt es in einer Pressemitteilung zur Generalversammlung. Die Bilanzsumme der Bank erhöhte sich um 9,8 Prozent auf 158,8 Millionen Euro. Besonders positiv habe sich mit einem Zuwachs von 21,2 Prozent das Kreditgeschäft entwickelt. Gefragt waren in erster Linie Immobilienfinanzierungen mit meist langfristigen Zinsbindungen. Diese Langfristpräferenz - verbunden mit festen Konditionen - verschaffe den Kunden weiterhin Sicherheit und Transparenz bei ihren Finanzierungen.

Die Zunahme bei den Krediten konnte durch eine deutliche Erhöhung der Kundeneinlagen nahezu vollständig refinanziert werden. Wie die beiden Vorstände der Bank berichteten, stiegen die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Prozent auf knapp 130 Millionen Euro. Aufgrund des hohen Einlagenbestandes sei die Winterbacher Bank weitgehend unabhängig von der mittel- und langfristigen Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung war geprägt von einem leicht rückläufigen Zinsüberschuss, einem Zuwachs bei den Erträgen aus dem Dienstleistungsgeschäft sowie einem leichten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen.

Über die Zahlen hinaus informierten die beiden Bankvorstände über die Baumaßnahmen am Bankgebäude. Nach einer rund einjährigen Bauzeit können diese voraussichtlich Ende September abgeschlossen werden. „Entstehen wird eine kundenorientierte Bank, die ein hohes Beratungsniveau im freundlichen Ambiente bietet.“

Die beiden Vorstände und der Aufsichtsratsvorsitzende Joachim Wurster zeigten sich in ihren Redebeiträgen davon überzeugt, dass trotz der zunehmenden Digitalisierung des Bankgeschäfts die Beratungsleistungen einer Bank vor Ort auch zukünftig ihre Berechtigung haben werden. Vor allem bei langfristig ausgerichteten Kundenentscheidungen von großer Tragweite wie beim Kauf einer Immobilie sowie bei komplexen Beratungsthemen zur Vermögensstrukturierung und optimalen Gestaltung der Altersvorsorge sehen Burr und Bückle nach wie vor großen Beratungsbedarf.

Als Genossenschaftsbank ist es den beiden Vorständen besonders wichtig, nah an den Bedürfnissen der Menschen zu sein. Das gelingt insbesondere durch die Stärke der „genossenschaftlichen Beratung“, bei der die Mitarbeiter der Bank im persönlichen Gespräch maßgeschneiderte Finanzierungs- und Anlagelösungen für die Mitglieder und Kunden entwickeln.

## Winterbacher Bank in Zahlen

Bilanzsumme 158,8 (144,5) Mio. Euro Einlagen 129,6 (119,1) Mio. Euro Kredite 76,3

(62,9) Mio. Euro Mitglieder 3077 (2939) Mitarbeiter 15 (13) Geschäftsstellen 1 (1)